

«Die Poesie der Wortkünstler ist Wellness für das Gemüt ...»

Vom 20. bis 22. November können interessierte Besucher an Referaten zu multimedialen Themen und Trends teilnehmen oder sich bei einer Lesung im Hamam so richtig entspannen. Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur und das Hotel «Schweizerhof» auf der Lenzerheide organisieren gemeinsam das zweite Multimedia-Festival der Schweiz.

■ Von Jürgen Pfister



Urs Heinz Aerni (links) und Roland Köppel, Dozent HTW.

Bild zVg

Bildung kann auch erholsam sein. Das sollen die Besucherinnen und Besucher des Multimedia-Festivals als Erfahrung mindestens mit nach Hause nehmen dürfen. Der Anlass steht nämlich unter dem Motto «Bildung als Wellness – Wissensvermittlung in entspannter Atmosphäre».

Am Freitag und Samstag finden jeweils ab 9 Uhr 15-minütige Referate zu aktuellen multimedialen Themen, Podiumsdiskussionen zum Thema Entschleunigung sowie kurze Präsentationen zu Trends aus dem Multimedia-Bereich statt. Mit dabei sind unter anderem Alexander Lehrmann von Swisscom, welcher zum Thema «Selbstfahrendes Auto» Einblicke gibt, Ricardo Perret von Birdviewpicture, der über das Drohnenbusiness sowie Luftaufnahmen für die Film- und Fotoindustrie berichtet, sowie Martin Richi von Zaak, welcher Inputs zu Realtime 3D Communication vermittelt.

Am Samstagvormittag ist Dr. Joël Luc Cachelin zu Gast, welcher dieses Jahr das Buch «Offliner – Die Gegenkultur der Digitalisie-

rung» veröffentlicht hat. Daneben können die Besucherinnen und Besucher ganztags im «Multimedia-Schaufenster» Einblicke in die Arbeit von angehenden Multimedia-Producerinnen und Producern mit Video, Fotografie und Grafik erhalten sowie nachmittags die Lesungen der zwei Spoken-Word-Kunstschaffenden Amina Abdulkadir und Simon Chen im Hamam besuchen. Sonntag ist Familientag: Dann wartet ab 10 Uhr ein Filmworkshop auf Gross und Klein. Die Büwo sprach mit Urs Heinz Aerni, Journalist, Initiator des Festivals und Kulturmacher für das Hotel «Schweizerhof».

Warum überhaupt ein Multimedia-Festival?

Urs Heinz Aerni: Als wir uns mit der HTW zusammensetzten bei der ersten Planung, stellten wir ein Bedürfnis fest: den fachlichen Austausch und die praxisorientierte Vermittlung der Medien und ihrer Technik. Die Handhabung von Medien bzw. die Nutzung von Information und Unterhaltung ha-

ben sich unglaublich schnell verändert. Das Festival soll Einblicke und Anregungen geben, den Dialog ermöglichen und die Chance, neue Fragen stellen zu können.

«Bildung als Wellness – Wissensvermittlung in entspannter Atmosphäre» – was darf man sich darunter vorstellen?

Ich glaube, die Berge beeinflussen das Denken. Das WEF ist in Davos, das MMF in Lenzerheide. Der Blick auf die Wälder, in die alpine Höhe stimuliert die Kreativität. Und wenn Professorin, Student und Journalist sich im Spa oder beim Abendessen treffen, dann tut das dem gemeinsamen Nachdenken nur gut.

Lesungen im Hamam – ist das nicht eine sehr nasse Angelegenheit? Und wer liest? Was sind die Themen?

Die Poesie der beiden Wortkünstler Amina Abdulkadir und Simon Chen ist Wellness fürs Gemüt. Sie werden auch nicht im Türkischen Bad oder unter der Dusche performen, sondern im trockenen Liegeraum, im Vorraum und auch offiziell in ziviler Kleidung auf der Bühne. Ihre Texte kreisen um unsere Befindlichkeiten im Hier und Jetzt, auch mit kritischer Haltung gegenüber Tendenzen in der Gesellschaft und im Medienzirkus. Und mit Sicherheit erlebt man die Texte nach der Sauna in gelassener Haltung wieder ganz anders...

Dr. Joël Luc Cachelin ist zu Gast, welcher dieses Jahr das Buch «Offliner – Die Gegenkultur der Digitalisierung» geschrieben hat. Verraten Sie doch ein wenig über Autor und Buch.

Als junger Forscher untersucht er mit wachem und kritischem Ansatz die Tendenzen der Digitalisierung unseres Alltags. Er gründete die Wissensfabrik, und in seinen Büchern beschäftigt er sich auch mit dem Gegenteil, das heisst weg vom Computer. Ein Satz von ihm liess mich nachdenklich werden: «Alles, was wir heute tun, erhält automatisch eine digitale Kopie.» Da wird man automatisch hellhörig...

Sonntag findet ein Filmworkshop für Familien statt – wer kann teilnehmen, was erwartet die Teilnehmer?

Der Umgang mit unseren hoch technischen Alltagsgeräten kann bewusst erlernt und verbessert werden. Je mehr wir die Technik verstehen, desto mehr übernehmen wir Verantwortung. Die Workshops zeigen auf spielerische Weise die Potenziale, Gross und Klein sind dazu eingeladen.